

Ihr Zuhause in Augsburg

Hotel Bayerischer Hof

Bestellen Sie bitte
rechtzeitig. Fernruf 22

Reedereien und Industriebetrieben wichtige Funktionen zu erfüllen hat. Vor fünf Jahren unternahm er im Auftrage einer deutschen Firma eine Informationsreise durch Amerika und in diesem Jahre zwei große Rußlandsreisen. Auf Grund seiner umfassenden Fachkenntnisse und seiner reichen Erfahrung wurde er in den Reichskohlenrat und 1930 als Mitglied in den Ausschuß der Weltkraft-Konferenz in Berlin berufen. Dr. Aufhäuser ist auch Aufsichtsrat verschiedener Zement- und Kokswerke. Die Stadt Augsburg, die er als seine zweite Vaterstadt betrachtet, hat wohl Anlaß, stolz auf ihren Adoptivsohn zu sein.

Aus der Gemeinde Regensburg

Am 1. April hatte der Verein für jüdische Geschichte und Literatur, Regensburg, sein zweites Geschäftsjahr beschlossen, das einen Erfolg des Vereins nach jeder Richtung hin zeigte. Es fanden folgende Vorträge statt: Frau Dr. Weiner: Die Juden im deutschen Wirtschaftsleben; S. Ehrw. Herr Rabbiner Dr. Baerwald: Moses Mendelssohn; Herr Dr. Leo Deutschländer: Goethe und die Bibel; Herr Professor Dr. Anna: Shakespeares Schloß; Herr Theo Harburger: Synagogale Kunst in Bayern; S. Ehrw. Herr Rabbiner Dr. Salomon: Geschichte der Juden in Deutschland im ersten Jahrtausend. Die Vortragsabende, die zum Teil außerordentlich gut besucht waren, fanden lebhaften Anklang und hatten eine gute Kritik in den hiesigen Zeitungen. Es sei besonders erwähnt, wie groß das Interesse und die Beteiligung der nichtjüdischen Bevölkerung war.

Auch die Entwicklung der Lehrkurse machte erfreuliche Fortschritte. Es wurden abgehalten: Ein zweiwöchentlicher Geschichtskurs und ein wöchentlicher Jesajakursus von S. Ehrw. Herrn Bezirksrabbiner Dr. H. Levy. Der Jesajakursus hat durchschnittlich eine Besuchsziffer von 25 bis 30 Hörern aufzuweisen. Mit der Sammlung einer Bücherei ist bereits begonnen worden. Die Generalversammlung brachte das rege Interesse der Gemeindeglieder zum Ausdruck und die Freude darüber, daß das geistige Leben der Regensburger jüdischen Gemeinde durch die Gründung und Arbeit des Vereins eine wesentliche Bereicherung und Förderung erfahren habe. Allgemeine Anerkennung fand das hohe Niveau der Vorträge.

Aus den bayerischen Gemeinden

Öttingen (Ries), 9. Juli 1930. Ein schwerer Trauertag für die israelitische Kultusgemeinde dahier. Mitten aus der Lebensarbeit heraus ward Herr Oberlehrer Leopold Gutmann seiner Familie, Schule und Gemeinde entzogen; mit jäher Hand hat der unerbittliche Tod den treubeforgten Vater, den liebevollen Gatten, den Führer und Berater der Gemeinde, den gewissenhaften Lehrer und Jugendbildner, den hilfsbereiten, arbeitsfrohen, treuen Kollegen, den tiefreligiösen, edlen Menschenfreund von uns genommen.

Herr Bezirksrabbiner Dr. Neuwirth (Schenhausen) ließ am Grabe ein Lebensbild unseres Verstorbenen erstehen, so ergreifend und wahr, daß jedes Herz gerührt wurde. Herr Kultusvorstand Badmann dankte in innigen Worten dem Lehrer und Führer der Gemeinde. Herr Bezirksamtsrat Nach rühmte ihn als tüchtigen Schulmann. Herr Hauptlehrer Rosenfeld (München) sprach ihm als Ehren- und Verwaltungsmitglied des Bayerischen Israelitischen Lehrervereins den Dank für seine treue Mitarbeit aus. Ebenso würdigten noch in ehrenden Worten die Verdienste des Entschlafenen der Direktor des Progymnasiums in Öttingen, der Vorstand des Bezirksamtslehrervereins dortselbst, Herr Hauptlehrer Blank, der Vorsitzende der israelitischen Bezirkslehrerkonferenz Schwaben, Herr Hauptlehrer Sonn (Butten-

Die Wäscherei der Münchener Hausfrau

Inhaber: Landwehrstraße 57/59
Georg Höcker Telefon 596858

bürgt für schonende Behandlung

Pfundwäsche ab 20 Pfd. 30 Pfennig
(glatte Stücke gemangelt)

Mietwäsche 28 Pfennig

Verwendung nur besten Materials

Kostenlose Zustellung nach allen Stadtteilen

Feine Herren-Stärkwäsche

Filialen:

Baaderstr. 13, T. 25702, Gabelsbergerstr. 103, T. 596491, Herronstr. 48, Ohlmüllerstr. 13, Cammerloher-Fürstenrieder Str. (Kiosk), Boschetsriederstr. 79

Franz Fischer & Sohn

München, Briener Straße 55 (am Wittelsbacherplatz)

Tapeten jede Art und Preislage (von
25 Rpf. an per Rolle). Größtes Lager am Platze

Linoleum

Modellhaus

Eugenie Schultz G.m.b.H.
Weinstraße 4

Das führende vornehme Spezialhaus

für **Damenkleidung nach Maß**

Stets neueste Modelle

Kleider * Mäntel * Hüte * Pelze



ADLER

ADLERWERKE vormals Heinrich Kleyer A.-G.
FRANKFURT AM MAIN

Filiale München, Augustenstr. 40, T. 50206/07

Automobile / Fahrräder / Schreibmaschinen

wiesen) und als Nachbar Kollege Herr Lehrer Strauß (Nördlingen). Tiefergriffen lauschte man noch dem Gesang des Bezirkslehrervereins Öttingen am offenen Grabeshügel, Abschied nehmend von der letzten Ruhestätte eines edlen Mannes, eines eh'en, deutschen, jüdischen Lehrers. Segen seinem Andenken!
M. S. B.

Aus dem Reiche

Inventarisierung der jüdischen Kunstdenkmäler

Die Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler, die seit mehr als dreißig Jahren auf diesem Gebiet arbeitet, hat auch den Anstoß zur Denkmalsaufnahme bei den jüdischen Landesverbänden gegeben. Auf Grund der von Herrn Loepliz verfaßten Denkschrift wird allerorten eine stille Arbeit verrichtet, von deren Erfolg, soweit sie Preußen betrifft, jetzt erstmalig eine Probe in den Notizblättern Nr. 25 und Nr. 26 der Gesellschaft zur Erforschung jüdischer Kunstdenkmäler erscheint.

Die Auswahl dieser mit zahlreichen schönen Illustrationen versehenen Probe ist so getroffen, daß möglichst aus jeder Provinz interessante und markante Beispiele angeführt werden. Als besonders beachtenswert erwähnen wir die schöne Elbinger Synagoge (mit Abbildung), den ältesten Sephardim-Friedhof Deutschlands in Altona (mit Abbildung), den Bestand an Geräten in Bonn (mit Abbildung), von ausführlicheren Berichten besonders Bernkastel-Cues, Emden, Krefeld, Rauen.

Zu den vorliegenden Heften wurden die Fragebogen des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden benutzt, der außerdem auch eine Druckbeihilfe gewährte. Der Natur eines Fragebogens entsprechend, sind die eingegangenen Antworten meist sehr kurz, teilweise leider nur summarisch und oft bloße Aufzählungen geblieben. Aus diesen Angaben sollte, unter möglichster Innehaltung der ursprünglichen Form, ein kurzer, das Wesentliche umfassender, fortlaufender Text herausgearbeitet werden. Über diese Forderungen hinausgehende, kontrollierende oder einschränkende Eingriffe in die vorhandenen Angaben waren weder möglich, noch erwünscht; für das durch den Verband dargebotene Material übernehmen die Einsender also die Verantwortung. Als Einsender gelten im allgemeinen die Gemeinden, die in der Überschrift genannt werden. Die Bearbeitung wurde vom Preussischen Landesverband Herrn Loepliz übertragen, sie soll in umfassenderer Weise fortgesetzt werden.

Die Inventarisierung der Kunstdenkmäler in Bayern, die der Verband Bayerischer Israelitischer Gemeinden seit dem Herbst 1926 durch Herrn Theo Harburger durchführen läßt, ist bis jetzt so weit vorgeritten, daß die Kreise Oberbayern, Niederbayern und Schwaben vollständig, Oberpfalz und Oberfranken bis auf wenige Gemeinden und Mittelfranken zum überwiegenden Teil erfaßt worden sind.

Bücherchau

Das Juniheft der Monatschrift für „Geschichte und Wissenschaft des Judentums“ bringt erfreulicherweise eine große Reihe von Aufsätzen, die unbeschadet ihrer wissenschaftlichen Bediegenheit auch einem weiteren Leserkreis verständlich sind. J. Bergmann stellt in einem Aufsatz „Sitten und Sagen“ jüdische Bräuche in den Zusammenhang der Kulturgeschichte ein. Wenn nicht nur die Bibel, „ein flammender Protest gegen jeden Aberglauben“, zum Werkzeug des Aberglaubens wurde, wenn sich überdies auch sonst abergläubische Bräuche im Judentum bis in die Gegenwart hinein finden, so zeigt Bergmann, daß es sich um Übernahme nichtjüdischer Sitten und Vorstellungen handelt. So wird z. B. die Sitte, den Asikomen als Schutzmittel aufzubewahren, zutreffend mit analogen christlichen Sitten zusammengestellt. Aber auch zu so schönen Vorstellungen, wie den Gedanken, daß Gott um der Kinder willen die Erwachsenen erhört, weist der gelehrte Verfasser außerjüdische Parallelen nach. Ferner berichtet Michael Guttmann über Fortschritte in der Talmudforschung, Louis Lewin über Neuererscheinungen zur ostjüdischen Geschichte. Beiträge zur Bibelerklärung geben Martin Buber (zu dem neuen Band seiner Bibelübersetzung „Jesaja“) und Max Steif. Letzterer stellt weitere Wortspiele in der Bibel zusammen, ersterer beginnt eine größere Aufzählung, welche der Erläuterung seiner mit Rosenzweig s. A. begonnenen Bibelübersetzung dienen soll; zunächst werden mehrere schwierige Stellen aus dem Buch Jesaja besprochen. Neuland betritt Heinrich Fleisch mit seiner großen Arbeit über „Jüdische Handwerker in Mähren“ im 17. und 18. und

Gardinen-Fabrik

D. MAYER

STORES
GARDINEN
DECKEN
DEKORATIONEN
in allen Preislagen und
Stilarten

Nur
PERUSASTRASSE 1
1. Stock

Oskar Böhm Glasermeister
München Thierschstr. 39 Fernruf 26103

Neubauten
Einglasen von Schaufenstern
Ein- und Umglasen von Glasdächern bei langjähriger Garantie
Ausführung sämtlicher Reparaturen in allen Stadtteilen ohne
Preisauflschlag / Offerte kostenlos

Der Ratskeller das Lokal
jedes Einheimischen
und Fremden
NEUER PÄCHTER : HANS FÜRST

CAFÉ WINTERGARTEN

Inhaber: Franz Schnabi

Nachmittags Konzert. Abends ununterbrochen Tanz
2 Kapellen. Mäßige Preise. Kein Eintritt Kein Weinzwang

Regenmäntel

Ulster und

Paletots

Eigene Herstellung. Nur hochwertige Qualitäten
Vollkommen in Schnitt und Verarbeitung

Hauptpreislagen:

148.- 165.- 190.-

SAKKO-ANZÜGE ab RM. 270.-

In unserer bekannt exquisiten Ausführung

LOTZ & LEUSMANN

München

Perusastraße